

Jahresbericht der LAGJTh e. V. 2024

Das Jahr 2024 war in der LAGJTh von viel Veränderung bzw. Veränderungswillen geprägt.

Begonnen hat das Jahr mit Anstrengungen zur Erarbeitung eines ÖGD-Gesetzes und Anträgen für Überarbeitungen im Kiga-Gesetz, die letztendlich nicht zur Umsetzung kamen, da die politischen Veränderungen (Landtags- und Kommunalwahlen) die Prozesse, in die die LAGJTh e. V. stark eingebunden war, hemmten.

Das Schuljahr 2023/24 war das erste Schuljahr, in dem eine vollständige Umsetzung der Gruppenprophylaxe nach der Pandemie möglich war. Alle hofften nun auf aussagekräftige Daten bezüglich der Mundgesundheit in Thüringen. Einige Gesundheitsämter hatten und haben Probleme mit der Datenverarbeitung, die auf Seiten der Softwaredienstleister zu suchen sind. Die Thüringer Gesundheitsplattform startete – leider nur mit Daten zur Mundgesundheit bis zum Jahr 2020.

In den Kreisen Sonneberg, Hildburghausen und Suhl wurde die Stelle des Amtszahnarztes besetzt und in 4 weiteren Kreisen gab es personelle Verstärkung, wodurch die amtszahnärztliche Versorgung in Thüringen sich gut darstellt. Zwei Arbeitskreisvorsitzende wurden in den Ruhestand verabschiedet.

In der LAGJTh gab es personelle Verstärkung durch eine Prophylaxefachkraft im Unstrut-Hainich-Kreis. Die nunmehr 21 Prophylaxefachkräfte betreuen 942 Kindertagesstätten dazu gibt es 400 Patenschaften und zwei durch den ÖGD betreute Einrichtungen. In 10 Einrichtungen in Thüringen erfolgt keine bzw. keine regelmäßige gruppenprophylaktische Betreuung, da es durch die Einrichtungen abgelehnt wird (Waldkindergarten, Waldorfpädagogik, Naturkindergarten). Hier sind die Akteure bestrebt, mit Projekten die Kinder zu erreichen.

Laut Kariesrisikoerfassung wurde in 24,9% der Einrichtungen ein erhöhtes Kariesrisiko festgestellt. 18,9% (15,5% Vorjahr) der Einrichtungen haben unterschiedliche Probleme mit dem Zähneputzen, wie z. B. dass nicht regelmäßig oder nicht mit allen Kindern geputzt wird. 10,8 % (9,9% Vorjahr) davon putzen gar keine Zähne mit den Kindern. Fachkräftemangel, Überlastung und Migrationsgeschehen sowie veränderte Konzeptstrategien bestimmen weiterhin das Bild in den Kindergärten und Schulen. Hohes Infektionsgeschehen bis zum Frühsommer und auch zum Jahresende belasteten Einrichtungen und Personal. In manchen

Regionen gibt es aufgrund der Verringerung der Zahnärztlichen Versorgung Terminengpässe.

Die Statistik aus dem Schuljahr 2022/23 weist eine geringfügige Verbesserung der Mundgesundheit aus, jedoch ist mit geringen Untersuchungsraten das Ergebnis nicht vollständig aussagekräftig.

Die A3-Statistikbetrachtung zeigt unterdurchschnittliche Ergebnisse bei der Versorgung in einigen Arbeitskreisen und insbesondere im Bereich der Fördereinrichtungen. Die Versorgung von Kindergärten und Grundschulen hinsichtlich Untersuchungsrate und Betreuung erholte sich, ist allerdings noch nicht wieder auf dem Niveau von vor der Corona-Pandemie.

Die Arbeitsauslastung bei den Prophylaxefachkräften blieb weiterhin hoch, da weniger Patenzahnärzte zur Verfügung stehen. Unsere Akteure (ÖGD- ZahnärztInnen und ihre MitarbeiterInnen, PatenzahnärztInnen und Prophylaxefachkräfte) leisteten einen enormen Beitrag, in den Kindergärten und Schulen die Kinder, gut zu betreuen und Eltern und Multiplikatoren einzubeziehen.

Patenzahnärzte erfuhren bürokratische Erleichterung durch die Vereinfachung der Abrechnungsmodalitäten in der Gruppenprophylaxe. Zudem wurde die künftige Honorierung gesteigert und im Sinne einer leistungsgerechteren Abbildung überarbeitet.

Das Cover des Zahnärztlichen Kinderpasses wurde angepasst und die LZKTH stellte eine Zwischenaufgabe zur weiteren Versorgung der Kinder ein.

In der Buchhaltung gab es Veränderung hinsichtlich der Anwenderprogramme und Lohndokumente müssen und Rechnungen können digital bearbeitet werden.

Die nächste DAJ-Studie wurde vorbereitet und das Kalibrierungstool für alle ÖGD-ZahnärztInnen online gestellt und einige ZÄ sind bereits kalibriert.

Im Jahr 2024 waren nach der Pandemiezeit wieder Arbeitsgruppen aktiv. So wurde die Vorstandsarbeit durch die Wiederaufnahme einer AG unterstützt, welche sich mit grundständigen Unterlagen, dem Evaluationsbericht und Themen rund um die Fluoridierung befasste. Dabei wurde die Satzung geprüft und beibehalten. Verunsicherungen gab es durch die ausgesetzte Leitlinie zur Fluoridierung. Die Fluoridierung wurde zum Großthema mit vielen anderen Berührungspunkten, wie Prüfung der Studienlage, Anpassung der Formulare an die Datenschutz- und Informationspflichten gegenüber den Eltern, Haftpflicht, Delegationsrahmen, usw. Im Ergebnis sind diese Aspekte alle geklärt und die Fluoridierung erfolgt mit guten Arbeitsgrundlagen, die nun auch im QM-System hinterlegt sind.

Weiterhin wurden die AG Qualitätsmanagement, sowie die AG Elternabend aktiviert.

Eine zeitlich begrenzte AG hat sich mit der Gestaltung und den Bildungsinhalten zum Thüringer Zahnärztetag beschäftigt.

Allgemeines

- vier Vorstandssitzungen
- eine ordentliche Vertreterversammlung mit Wahl
- regelmäßige Beratungen mit den Arbeitskreisvorsitzenden, eine davon in Präsenz
- regelmäßige Beratungen/Fortbildungen mit Prophylaxefachkräften der LAGJTh, 4 davon in Präsenz
- Weiterentwicklung und Pflege der Internetseite der LAGJTh
- Start eines Newsletters für den Vorstand
- Bearbeitung der QM-Inhalte
- neue Projektmaterialien wurden entwickelt
- QR-Codes für Flyer und Informationsmaterialien

Fortbildungen

- Besuch von (Online)-Fortbildungen bei LAGJTh-Partnern (DAJ, CP GABA, Agethur, DGE, LAGZ Sachsen)

Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Netzwerkarbeit

- DAJ: Verständigung zu Aufgaben in der Gruppenprophylaxe, Hebammengruppe, Mitarbeit in der AG-Medien, regelmäßiger Austausch der Geschäftsführer, Teilnahme am DAJ-Geschäftsführertreffen, Teilnahme an der DAJ-Mitgliederversammlung
- zweite Durchführung DAJ-Dozentenausbildung für Hebammenarbeit
- zwei Erzieherfortbildungen an der FH Erfurt
- vier Erzieherfortbildungen bei regionalen Kita-Trägern
- Aktionstag an der Berufsschule Nordhausen
- Teilnahme an Beratungen zur Vorbereitung der Thüringer Landesgesundheitskonferenz im Bereich "Gesund Aufwachsen" und in der UAG "Kita" sowie der UAG „Rund um die Geburt“
- Teilnahme an Beratungen und Fortbildungen der Agethur
- Beteiligung am Fachtag Frühkindliche Bildung

- 2 Workshops zur 3-Länder- Hebammentagung in Dresden
- 2 Workshops für Erzieher (FH Erfurt)
- Vortrag und Workshop zum DGE Kita-Ernährungsfachtag
- Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung
- weitere Vernetzung mit den Angeboten zur Unterstützung junger Familien (Frühe Hilfen)
- Beteiligung an der Ausbildung ZMP in der LZKTH
- Aktionen "Gesundes Frühstück" in Kindergärten und Projekttag an Grundschulen
- Gespräche mit Vertretern der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände

öffentlichkeitswirksame Aktivitäten

- Unterstützung der Special Olympics National in Oberhof und Erfurt
- Aktivitäten zum Tag der Zahngesundheit in den einzelnen Arbeitskreisen, vordergründig zum Thema „Rund um die Geburt“
- Beteiligung am Thüringer Zahnärztetag Vortrag, Workshop und Stand
- Veröffentlichungen in den Amtsblättern der Kreise, Lokalzeitungen, eigene Internetseite, TZB

Ausblick auf 2025

- Fortbildung für Prophylaxefachkräfte und zahnmed. nichtärztliches Fachpersonal im August 2025
- Thüringer Jugendzahnpflegetag in Altenburg am 23.09.2025, Start DAJ-Studie
- AG des Vorstandes prüft weiter Richtlinie und Rahmenvereinbarung und beendet den Evaluationsbericht
- Wahl in den regionalen Arbeitskreisen
- AG QM und AG Elternabend arbeiten weiter
- Sicherung der Flächendeckung in den Arbeitskreisen
- Stabilisierung bzw. Neuinstallation des täglichen Zähneputzens in den Einrichtungen
- Umsetzung neue PZA-Honorierung, Gewinnung von Patenzahnärzten
- Unterstützung der Einrichtungen bei den Mundhygienemaßnahmen
- Fluoridierungen und Untersuchungen vollständig umsetzen
- Strukturierung der Arbeit mit Frühen Hilfen in den AK

Erfurt, 20.11.2024

Heike Eicher